

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 19. März 2025

Ehrung von GRin Monika Kaiser für 10jährige Gemeinderatstätigkeit

Rede von BM Alexander Fleig:

„Sehr geehrte Frau Kaiser,

ich freue mich, dass ich Sie heute Abend für Ihre 10jährige ehrenamtliche Gemeinderatstätigkeit mit einer Urkunde und einer Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg ehren darf.

Bei der Kommunalwahl im Jahr 2009 hatten Sie sich, liebe Frau Kaiser, erstmals auf der Liste der Bürgergruppe für ein Gemeinderatsmandat beworben. Damals sind Sie im Laufe der Wahlperiode im März 2012 für Herrn Breitenbach als Gemeinderätin nachgerückt. Sie waren dann auch Mitglied im Verwaltungs- und Sozialausschuss.

Bei der nächsten Kommunalwahl 2014 hatte es dann leider nicht für einen Wiedereinzug ins Gremium gereicht und Sie waren erste Nachrückerin bei der Bürgergruppe. Durch das Ausscheiden von Frau Dr. Weigner rückten Sie im Oktober 2017 wieder in das Gremium nach. Sie waren dann auch wieder Mitglied im Verwaltungs- und Sozialausschuss und übernahmen den Sitz im Musikschulbeirat.

Ihr Gemeinderatsmandat konnten Sie bei den nachfolgenden Wahlen bisher zwei Mal behaupten. Sie sind bis heute Mitglied im Verwaltungs- und Sozialausschuss und zusammen mit mir im Musikschulbeirat bei der Musikschule im Schloss, zu der Sie eine ganze besondere Bindung haben und damit unsere Anliegen dort bestens vertreten.

„Kommunalpolitik ist Selbstverwaltung der Bürgerinnen und Bürger“ – ich denke, diese Feststellung spiegelt ihre persönliche Einstellung zur Arbeit im Gemeinderat wieder. Als Gemeinderätin bringen Sie dabei Ihre fachliche und persönliche Kompetenz in vielen unterschiedlichen Bereichen, aber auch Ihre Erfahrungen als Mutter, in die Gemeinderatsarbeit ein, was sehr wertvoll bei allen Entscheidungen des Gremiums war und ist. Dabei besitzen Sie auch die herausragende menschliche Qualität, anderen zuhören zu können und auch eine andere Meinung anzuerkennen.

Die vielen wichtigen Entscheidungen der letzten mehr als 10 Jahre, an denen Sie wesentlich mitbeteiligt waren, kann ich heute nicht alle aufzählen. Ein bedeutendes Thema der letzten Jahre waren sicherlich die Veränderungen und Verbesserungen in der Kinderbetreuung. So steht heute wieder einmal passend die Kinderbetreuung in der anschließenden Sitzung auf der Agenda.

Aber auch die „Einführung einer Ganztageschule an der Grundschule“ als richtungsweisende Entscheidung zum Schuljahr 2018/2019 haben Sie mit Engagement unterstützt und waren bei zahlreichen Gesprächen mit Elternbeiräten dabei. Und heute sind Sie Teil der Betreuungskräfte an der Grundschule und eine wichtige Stütze.

Ich persönlich freue mich, dass Sie im Arbeitskreis „Erinnern und Gedenken“ aktiv mit dabei sind und die Idee der weiteren Aufarbeitung der Freudentaler Geschichte mit Freude und Engagement begleiten. Außerdem sind Sie seit kurzem im Kuratorium des PKC mit vertreten und können so dazu beitragen, dass die Interessen von PKC und Gemeinde noch besser aufeinander abgestimmt werden können.

Sie bringen sich voll und ganz in die Gemeinderatsarbeit, aber auch sonst in die ehrenamtliche Arbeit im Ort ein. Legendär sind für viele Generationen von Kindern die Übernachtungen der Bürgergruppe zum Beginn der Sommerferien – Sie sind für die Organisation und das Thema, das jedes Jahr für Spaß, Spannung und gute Laune sorgt, verantwortlich.

Liebe Frau Kaiser, ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Engagement und für die Zeit, die Sie als Gemeinderätin aufbringen. Es war für mich bisher sehr angenehm, mit Ihnen zusammenarbeiten, da Sie, wie gesagt, ein Mensch sind, der an der Sache orientiert ist. Es geht Ihnen dabei immer um das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger.

Ein Dank geht natürlich auch an Ihren Ehemann, der Sie auf Grund von Sitzungen und Terminen des Öfteren entbehren musste und auch die Kinderbetreuung in dieser Zeit übernahm. Ihr Mann hat Sie auch immer unterstützt und ist bei vielen Dingen tatkräftig mit dabei. Lieber Herr Schenk, schön, dass Sie heute mit dabei sind und ich habe ein kleines Weinpräsent für Sie.

Für Sie, liebe Frau Kaiser, habe ich einen Blumenstrauß und einen Essensgutschein von der Gemeinde, den Sie mal mit Ihrem Mann einlösen können, sowie die Urkunde und Ehrennadel des Gemeindetags.

Vielen Dank.“

Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft standen keine Fragen an.

Bebauungsplan „Kirchhofäcker – Gartenstraße, 1. Änderung“

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2024 die Bebauungsplanänderung auf den Weg gebracht, um in dem genannten Bereich mehr Wohnraum in den Bestandsgebäuden zu schaffen, z.B. mit geänderten Regelungen für Dachgauben. Nachdem in der ersten Anhörungsrunde das Thema „Schallschutz“ aufgekommen ist, musste eine aktualisierte schallschutztechnische Untersuchung durchgeführt werden. Aufgrund dieses Themas war eine weitere Anhörung notwendig.

BM Alexander Fleig konnte nun informieren, dass im Rahmen der erneuten Anhörung keine weiteren Punkte vorgebracht wurden und in den textlichen Festsetzung des neuen Bebauungsplan nun die notwendigen passiven Schallschutzmaßnahmen aufgenommen wurden.

Anschließend stimmte der Gemeinderat einstimmig der notwendigen Satzungen für den Bebauungsplan „Kirchhofäcker – Gartenstraße, 1. Änderung“ zu.

Auf die öffentliche Bekanntmachung wird verwiesen!

Starkregengefahrenkarte für Freudental / Umsetzung von Maßnahmen – Vergabe der Arbeiten

In der Sitzung im September 2024 hatten die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen (SWBB) die Starkregenereignisse vom Juni 2024 aufgearbeitet und ein Maßnahmenpaket zur Umsetzung vorgeschlagen.

Zusammen mit dem Gemeinderat hat die Verwaltung nun entsprechende Angebote eingeholt. Für drei „Wildholzrechen“, die in den Steinbach eingebracht werden, um bei Starkregen das Treibgut und sonstigen Unrat frühzeitig zurückzuhalten, hat die Fa. Dienstleistungen Weidhaus aus Freudental mit einem Angebotspreis von 2.142,00 € brutto das günstigste Angebot abgegeben. In der Diskussion war man sich einig, dass diese Wildholzrechen wie ausgeschrieben mit „Robinienholz“ ausgeführt werden.

Zudem wurden verschiedene Tief-/Straßenbaumaßnahmen in einem Los zusammengefasst und hierfür Angebote eingeholt. Hier geht es u.a. darum in den Straßen „Brombergweg“ und „Krappenbergweg“ die Straßenablaufabdeckungen für hohe Wasserengen umzurüsten sowie an den Tiefpunkten „Rinnen“ einzubauen. Weiter soll am „Wolfsbergweg“ auf einer Länge von rd. 50m ein Hochbord eingebaut werden, um den Wasserablauf aus dem Wald anders zu lenken. Im Bereich „Birkenwald“ soll das Oberflächenwasser aus dem Wald so gelenkt werden, dass es nicht in Richtung „Sportanlage / Gaststätte“ läuft. Das günstigste Angebot hat die Fa. Haass aus Güglingen mit 46.026,57 € brutto abgegeben.

Die Betreuung der Maßnahmen von der Planung, über die Angebotseinholung bis zur Bauleitung übernehmen die SWBB zum Pauschalpreis von 5.950 € brutto, so dass das Maßnahmenpaket insgesamt 54.118,57 € brutto an Kosten verursacht.

(Hier bitte die 3 Pläne einfügen!)

Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) – Bedarfsplanung 2025-2028 für Kinder im Alter von 0-6,5 Jahren

Um einen genauen Blick auf die Kinderzahlen zu haben, hat die Verwaltung eine Zwischenprognose mit aktuellen Zahlen (Stand Ende Februar 2025) erstellt. BM Alexander Fleig stellte die Zahlen im Vergleich zur Bedarfsplanung vom Herbst 2024 vor und informierte, dass sich die Situation im kommenden KiTa-Jahr 2025/2026 nochmals schwieriger darstellt. So sind die tatsächlichen Kinderzahlen im Ü3-Bereich (wohnhaft und angemeldeter Zuzug) nochmals um 7 auf nun 146 Kinder angestiegen. Die Gemeinde Freudental hat aktuell 140 Plätze sowie 6 weitere Plätze aufgrund der möglichen Überschreitung der Höchstgruppenstärke.

Diese Zahlen zeigen eindeutig auf, dass zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs im Ü3-Bereich im kommenden KiTa-Jahr die Schaffung weiterer Betreuungsplätze notwendig ist.

Die Verwaltung ist deshalb in die Umsetzung des im Dezember 2024 beschlossenen Maßnahmenkatalogs eingestiegen, was in den beiden kommenden Tagesordnungspunkten behandelt wird, so der Bürgermeister.

Ein Bestandteil des Maßnahmenkatalogs ist und war die Einstellung des erforderlichen Personals zur Erreichung des Mindestpersonalschlüssels. Hier konnte der Bürgermeister informieren, dass im ersten Quartal 2025 zwei neue Kräfte gewonnen werden konnten und zum 01.04.2025 die neue KiTa-Leitung im Rosenweg ihre Tätigkeit aufnehmen wird. Somit wird ab April in allen Einrichtungen der Mindestpersonalschlüssel erreicht. Man wird jedoch weiterhin pro aktiv weitere geeignete Kräfte einstellen.

KiTa Rosenweg – Außengruppe im Ev. Gemeindehaus

Die dauerhafte Nutzung der Räumlichkeiten im Ev. Gemeindehaus ist ein wichtiger Bestandteil des Maßnahmenkatalogs zur Sicherstellung der Betreuungsplätze. Die Ev. Kirchengemeinde Löchgau-Freudental hat der weiteren Vermietung bis zum Jahr 2030 sowie der notwendigen Umbaumaßnahmen zugestimmt, informierte der Bürgermeister und dankte der Kirchengemeinde für das gute Miteinander bei diesem Thema.

Architekt Thomas Rupp von sontho.architekten aus Besigheim stellte anschließend die notwendigen Umbaumaßnahmen vor. So ist der Einbau einer Dusche und eines Wickelbereichs erforderlich, da dies bisher nicht vorhanden war. Zudem ist ein eigenes Personal-WC, welches gleich als barrierefreies WC ausgebaut, notwendig. Zudem ist ein zusätzliches Kinder-WC bei einer geplanten Belegung von bis zu 25 Kindern gefordert. Außerdem muss die bestehende Teeküche etwas ertüchtigt werden. Auch die Fluchtwege müssen angepasst werden, da künftig auch der große Jugendraum mitgenutzt werden darf. Im Außenbereich soll die bisher mit einem Bauzaun provisorisch hergestellte Abtrennung in Richtung Kirchplatz durch einen Zaun mit einem Tor ersetzt werden.

Die aktuelle Kostenberechnung liegt bei rd. 110.000 € brutto, so der Architekt. Für den Bürgermeister sind die Umbaumaßnahmen und damit auch die Kosten „alternativlos“, um den Rechtsanspruch im KiTa-Jahr 2025/2026 sicherzustellen.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde die Maßnahme grundsätzlich begrüßt. Jedoch sollte mit der Ev. Kirchengemeinde nochmals verhandelt werden, ob nach dem 2030 auch eine Verlängerung möglich ist sowie der Gemeinde ein förmliches Vorkaufsrecht eingeräumt werden könnte. BM Alexander Fleig sagte zu, entsprechend nachzuverhandeln.

Anschließend stimmte der Gemeinderat den Umbaumaßnahmen zu und beauftragte Verwaltung und Architekt, das Baugesuch auszuarbeiten und einzureichen sowie Angebote für die Umsetzung einzuholen.

Einrichtung einer weiteren Ü3-Gruppe

Wie im TOP „Bedarfsplanung“ festgestellt, ist für das KiTa-Jahr 2025/2026 und evtl. ein weiteres Jahr eine zusätzliche Ü3-Gruppe (evtl. auch nur eine Kleingruppe bis ca. 15 Personen) zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs notwendig.

Die Verwaltung hat deshalb u.a. die Einrichtung einer zweiten Naturgruppe am Birkenwald sowie die Aufstellung eines KiTa-Containers geprüft.

Architekt Thomas Rupp, der die Anlage und den ersten Bauwagen für die Naturgruppe am Birkenwald geplant und umgesetzt hatte, hat nach einer Absprache mit dem Team der Naturgruppe und der Verwaltung eine erste überarbeitete Planung erstellt. Neben dem Bauwagen sind weitere Maßnahmen im Außenbereich (weitere Spielgeräte, Tippi oder Sonnenschutz) geplant, stellte der Architekt den Sachstand vor. Die Kostenschätzung für den Bauwagen und sämtliche weiteren Maßnahmen liegen bei rd. 230.000 € brutto.

Von Seiten des Bürgermeisters wird ergänzt, dass die Anmeldezahlen für die Naturgruppe sehr gut sind und man im schwierigen KiTa-Jahr 2025/2026 auch mehr Anmeldungen als Plätze hat. Dies könnte bedeuten, dass z.B. für Kinder, die ab April 2026 die Einrichtung nutzen möchten, dies erst ab September 2026 möglich wäre. Durch den großen Abgang von Vorschülern sind ab September 2026 wieder ausreichend Plätze vorhanden, so dass eine zweite Gruppe aufgrund der Anmeldezahlen nicht zwingend notwendig wäre.

Deshalb wurde die Errichtung eines KiTa-Containers auf einer freien Fläche (möglich wäre u.a. ein freier Bauplatz bei der KiTa Taubenstraße) geprüft und Angebote von Containerlieferanten eingeholt. Für die Anmietung (incl. Lieferung, Auf- und Abbau) einer solchen Anlage für 24 Monate fallen Kosten in Höhe von rd. 160.000 – 180.000 € brutto an. Zusätzlich muss die Fläche entsprechend hergerichtet und mit den notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen erschlossen werden.

Aus Sicht des Bürgermeisters sind dies zwei Varianten, die grundsätzlich möglich sind und mit ähnlichen Kosten verbunden sind. Aufgrund der zeitlich befristeten Notwendigkeit einer weiteren Ü3-Gruppe möchte der Bürgermeister zusätzlich nochmals alle vorhandenen Räumlichkeiten im Ort prüfen und mit den zuständigen Fachbehörden klären, ob in diesen zeitlich befristete Übergangslösungen möglich wären.

Der Gemeinderat nahm die aktuellen Informationen zur Kenntnis.

Planung für den Neubau an der KiTa Taubenstraße – Rückgabe des Ausgleichstockzuschusses 2023

Im Januar 2023 hatte die Gemeinde Freudental einen Antrag beim Ausgleichstock auf eine Bezuschussung für einen Neubau von zwei KiTa-Gruppen sowie einer Mensa an der KiTa Taubenstraße beantragt. Vorausgegangen waren umfangreiche Planungen und Abstimmungen, da mit steigenden Kinderzahlen aufgrund des Bedarfsplans zu rechnen war. Der zunächst zusätzlich geplante Wohnraum wurde

aus Kostengründen verworfen und es wurde der Antrag mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 1,7 Mio. € gerechnet, so der Bürgermeister.

Mit Bescheid vom August 2023 wurde der Gemeinde Freudental ein Zuschuss in Höhe von 1,0 Mio. € für die Maßnahme bewilligt. Nachdem die Kosten fortgeschrieben wurden und zuletzt auf rd. 2,5 Mio. € beziffert wurden sowie der deutlich verschlechterten Finanzsituation der Gemeinde Freudental kann die Maßnahme nicht umgesetzt werden.

Der Bürgermeister berichtete über eine Abstimmung mit dem zuständigen RP Stuttgart, ob die Mittel nicht für eine andere Maßnahme verwendet werden können. Dies ist leider nicht möglich, so dass der Bürgermeister schweren Herzens die Rückgabe des Ausgleichstockzuschusses 2023 vorschlug. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu.

Bauangelegenheiten

Der beantragten Nachgenehmigung von Abweichungen im Wochenendhausgebiet „Hasenlöchle“ stimmte der Gemeinderat nicht zu. Es geht vor allem um die deutliche Überschreitung der Grundfläche. BM Alexander Fleig hatte dazu ausgeführt, dass man gemeinsam mit der Baurechtsbehörde im LRA Ludwigsburg nach einer Lösung suchen möchte, um hier und für andere Vorhaben einen möglichen Weg aufzuzeigen. Eine Bebauungsplanänderung hält er aktuell nicht für zielführend.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

BM Alexander Fleig informierte, dass die Rechtsaufsichtsbehörde im LRA Ludwigsburg die **Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs „Versorgung“ für das Jahr 2025 bestätigt** hat. Genehmigungen waren in diesem Jahr nicht notwendig. Der Bürgermeister führte weiter dazu aus, dass für die Gemeinde Freudental aus den bekannten Gründen weiterhin eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung geboten ist. Diese Vorgehensweise ist, so die Rechtsaufsichtsbehörde, im Haushaltsplan für das Jahr 2025 deutlich erkennbar und muss in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um auch in Zukunft die Aufgaben der Gemeinde bewältigen und finanzieren zu können.

Der Bürgermeister informierte, dass die **Sprachfördermaßnahmen in den Freudentaler KiTas** im laufenden Kindergartenjahr vom Land mit einem Zuschuss von 17.600 € an Personalkosten unterstützt werden. In den Freudentaler Einrichtungen sind mittlerweile acht Sprachfördergruppen eingerichtet.

Nachdem die **Sanierung der Pforzheimer Straße** erst seit wenigen Monaten abgeschlossen ist, sind nun auf Höhe der Gebäude „Pforzheimer Straße 17 – 24“ bereits Schäden aufgetreten, berichtete der Bürgermeister, dem die Schäden vor ca. zwei Wochen aufgefallen sind. Mittlerweile fand ein Termin mit der ausführenden Firma sowie Vertretern des Planungsbüros und dem zuständigen Regierungspräsidium statt. Man war sich einig, dass die Schäden baldmöglichst

behoben werden sollten, damit diese keine größeren Ausmaße annehmen. Zudem drängt die Zeit, da ab 05. Mai aufgrund der Sperrungen in Bietigheim-Bissingen eine Umleitung auf der Landesstraße durch Freudental erfolgt. Für die Sanierung wird eine nochmalige Vollsperrung der Pforzheimer Straße / L1106 für ca. 1-2 Tage notwendig sein.